



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 09.11.2023 05:55 Uhr | Michael Thiedig

Bambuswald

Ich hab im Netz ein Interview entdeckt, in dem erzählt ein Mann, von seiner Nahtoderfahrung. Am Ende des Interviews^[1] sagt er, dass sich auch sein Weltbild durch seine Erfahrung gründlich verändert hat.

Und wie er die Welt jetzt wahrnimmt, das bringt er mit einem Vergleich auf den Punkt. Er sagt, dass wir Menschen wie ein Bambuswald sind.

Er meint damit folgendes:

Wenn man einen Bambuswald sieht, dann mag man meinen: Da steht ein Baum und da noch ein anderer und alle Bambusbäume sind separat für sich selbst, also getrennt voneinander. Wer allerdings auf die nicht auf den ersten Blick sichtbare Ebene, also auf die Wurzeln schaut, der erkennt: Der ganze Bambuswald ist ein Organismus und jeder sichtbare Baum ist ein Teil der einen Pflanze. Natürlich kann man die Wurzeln erstmal nicht sehen, dafür muss man "tiefer" schauen und genau das hat der Mann aus dem Interview mit seiner Nahtoderfahrung gemacht: Wir alle, wir sind eine Einheit, ein einziger Organismus. Wir haben sicherlich den Eindruck, getrennt voneinander lebende Individuen zu sein. Individuen sind wir sicherlich auch, aber es gibt da etwas, das uns alle miteinander zu einer Einheit verbindet. Was interessant ist: In allen Religionen gibt es Mystiker, also Menschen, die ganz tiefe spirituelle Erfahrungen gemacht haben. Und die kommen fast alle zu der gleichen Erkenntnis und benutzen oft das gleiche oder ähnliche Bilder.

Das Welt- und Gottesbild, das hier vorkommt, nennt man:

"Pan-en-theismus".

Das bedeutet:

Alles ist in Gott und Gott ist in allem und verbindet somit alles zu einer Einheit.

Ich finde das spannend und es zeigt mir sehr deutlich, dass auch "Glauben an Gott" weit mehr meint und bietet, als man auf den ersten Blick sehen kann.

[1]<https://www.youtube.com/watch?v=OApYZ91xDMo>